

# HATTINGER PARTEIENCHECK DAS JUPA FRAGT NACH

 HATTINGEN  
Kommunalwahl 2020

Zu den Videos:



## SPD

## CDU

## B90/GRÜNE

## FDP

## DIE PARTEI

### 1. Was sind Ihre politischen Ziele für Hattingen

Gemeinsam mit unserem Bürgermeisterkandidaten Frank Mielke wollen wir mehr Bewegung in Hattingen. In den letzten Jahren wurden bei uns zu wenig Verbesserungen auf den Weg gebracht. Hattingen ist liebenswert – muss sich aber auch weiterentwickeln. Hattingen muss eine Stadt bleiben, in der man wohnen und leben will. Und sich das auch leisten kann.

Und zwar vollkommen unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, sozialem Status und anderen überbewerteten Abgrenzungsmerkmalen. Es ist ein gutes Zeichen, dass rechtsextreme Parteien in Hattingen zu Kommunalwahl erst gar nicht antreten.

Wir wollen eine offene, den Menschen zugewandte Gesellschaft. Die Menschen in unserer Stadt können das. Und beweisen es jeden Tag. Gut so! Das wollen wir weiter fördern.

In den nächsten Jahren möchten wir das Sport- sowie Freizeitangebot für euch Jugendliche in unserer Stadt ausweiten und dadurch verbessern. Gerade in dieser Zeit, in welcher unser Leben stark durch die COVID-19- Pandemie beeinflusst wird, leiden viele Vereine unter finanziellen Nöten. Wir möchten die Vereine mit dem Geld unterstützen, dass uns Bundes- und Landesregierung zur Verfügung stellen und so unsere Vereinskultur retten.

Das wichtigste Anliegen ist für uns, die Lebensqualität in unserer Stadt weiter auszubauen. Wir möchten dabei vor allem innovative Unternehmen ansiedeln, sodass wir für euch als Jugend viele und spannende Ausbildungsplätze anbieten können.

Für diejenigen unter euch, die ein Studium an der Fachhochschule oder Universität anstreben, wollen wir gute Voraussetzungen schaffen. Dazu gehört für uns ein gutes Angebot an studentischem Wohnraum, eine gute Anbindung zu den Hochschulstandorten in den Nachbarstädten mit Bus, Bahn und dem Fahrrad. Deshalb fordern wir eine direkte Busverbindung vom ZOB zur RUB.

Wir Hattinger Grüne wollen dafür sorgen, dass jetzt die Entscheidungen für ein gesünderes Klima, eine sozialere Gesellschaft und eine nachhaltigere Wirtschaft getroffen werden. Dazu gehört für uns Grüne: konsequenter Umwelt- und Klimaschutz kombiniert mit einer Mobilitätspolitik, die begeistert; ganzheitliche Bildungsangebote für Groß und Klein; eine sozialere Gestaltung der Stadt, die insbesondere die Schwächsten unterstützt; weiterhin abwechslungsreiche Freizeitgestaltungsmöglichkeiten; eine langfristig starke lokale Wirtschaft und insbesondere in Zeiten von Corona, eine bessere Nutzung der Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet.

Investitionen in die Modernisierung von Schulen und Kitas

Ausbau der Digitalisierung und damit einhergehend die Verbesserung des Service der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger

Mobilität, die Menschen und das Klima weiterbringt

Schnelles Internet – und zwar überall

Grund- und Gewerbesteuer mittelfristig senken

Tourismus weiterentwickeln und Henrichsforum schaffen

Die PARTEI will Hattingen nicht von oben herab verändern, sondern mit den Bürger\*innen zusammen als basisdemokratische Partei. Unser Fokus liegt dabei auf vielen einzelnen Mosaiksteinchen. Das Apronym PARTEI steht dabei für Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative und diese Begriffe geben einen gewissen Rahmen vor, sind aber nicht ab- oder ausschließend zu sehen, wie man an unserem Programm erkennt.

# HATTINGER PARTEIENCHECK DAS JUPA FRAGT NACH



## SPD

## CDU

## B90/GRÜNE

## FDP

## DIE PARTEI

### 2. Wie sollen Ihrer Meinung nach die Schulen besser digital ausgestattet werden?

Derzeit werden die Schulen auf eine bessere digitale Zukunft vorbereitet. Leerrohre werden verlegt, WLAN-Möglichkeiten verbessert. Der SPD-Kandidat für das Bürgermeisteramt, Frank Mielke, war bisher bereits in der Stadt zuständig für diese Verbesserungen. Derzeit ist da viel auf dem Weg. Sogar eine Hattinger Schul-Cloud ist in Vorbereitung, um alle Schulen mit hoher Geschwindigkeit ans Netz zu bringen.

Das Thema „digitale Schule“ ist bei Frank Mielke und der SPD in guten Händen. Hier geht es nicht nur um das Wissen, wie man es machen sollte. Sondern um die Kompetenz, es auch umzusetzen.

Die Nutzung der coronabedingten Ausfallzeiten um Baumaßnahmen in den Schulen voranzutreiben gehört zu diesen guten Ideen.

Unsere Ziele:

- Schnelles Internet in jeden Klassenraum.
- Förderung und Einbindung der Nutzung eigener Geräte („Bring your own device“).
- Unterstützung da, wo die Beschaffung eigener Geräte schwierig ist
- Schaffung neuer Lernorte und Lernmöglichkeiten in den Hattinger Schulen
- Zusammenarbeit mit den Interessenvertretungen der Schülerinnen und Schüler.

Wir möchten sicherstellen, dass ihr als Jugendliche in Hattingen einen guten schulischen Abschluss erreichen könnt. Deshalb ist es uns wichtig, die Schulen an den Standard der aktuellen Zeit anzupassen. Viele Schulen benutzen bereits Lehrplattformen, mit denen ihr als Schüler auch online gut lernen könnt. Um diese auch besser im Unterricht einsetzen zu können, fordern wir, dass genügend Endgeräte (Laptops und Tablets) angeschafft werden. Außerdem brauchen wir eine Hilfe-Hotline zur Unterstützung bei Hard- und Softwareproblemen während des Homeschoolings, damit alle Schülerinnen und Schüler am Homeschooling teilnehmen können, unabhängig vom Geldbeutel und Computerkenntnissen der Eltern. Um gleiche Lernchancen für alle zu schaffen, müssen auch genügend Leihgeräte zur Verfügung stehen. Bei anderen Anschaffungen von Lehrmitteln möchten wir die Schulen individuell betrachten und die Ausstattung vorher mit euch Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrkräften besprechen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Hattinger Schulen mit den für eine Digitalisierung notwendigen Access Points ausgestattet werden. Darüber hinaus gehört für uns zu einer modernen digitalen Schullandschaft, dass

- digitale Geräte, wie z.B. Tablets und Laptops, für den Unterricht in Schulen oder das Lernen zu Hause zur Verfügung gestellt werden
- ausreichende Zugänge zu WLAN-Strukturen angeboten werden
- Programme wie „Moodle“ an allen Schulen eingeführt werden, um Schüler\*innen über ein zentrales Programm Aufgaben zur Verfügung stellen zu können und dabei nicht auf werbefinanzierte Angebote mit unzureichendem Datenschutz angewiesen zu sein
- Lernsoftwareprogramme für die unterschiedlichen Fächer und Schulformen angeschafft werden, die eigenständiges Lernen und Üben unterstützen
- Systemadministrator\*innen eingestellt werden, die die Funktionalität der Systeme sichern

Zu allererst muss die Infrastruktur für beste Lernbedingungen geschaffen werden. Dazu gehören SmartBoards in jedem Klassenzimmer, die Anbindung aller Schulen an das Glasfasernetz und die Bereitstellung einer zentralen Lernplattform. Wichtig ist es aber auch, dass jeder Schülerin und jedem Schüler ein mobiles Endgerät zu Verfügung steht. Dabei darf Niemand zurückbleiben! Für finanziell schlechter gestellte Schülerinnen und Schüler müssen solche Tablets daher nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts bezuschusst werden. Die beste Infrastruktur hilft aber nur in Kombination mit den besten Lehrerinnen und Lehrern. Darum gilt es qualifizierte Fortbildungsmöglichkeiten einzurichten und konsequent fortzuführen.

Für Hattingen wollen wir insgesamt ein schnelleres Internet. Dieses würde den Schulen natürlich auch zugutekommen. Neben dieser Verbesserung der Infrastruktur müssen alle Klassen mit Tablets inkl. den digitalen Schulbüchern ausgestattet werden und die Lehrer eine vernünftige Schulung erhalten, um den Unterricht digital überhaupt umsetzen zu können.

# HATTINGER PARTEIENCHECK DAS JUPA FRAGT NACH

 HATTINGEN  
Kommunalwahl 2020

Zu den Videos:



## SPD

## CDU

## B90/GRÜNE

## FDP

## DIE PARTEI

### 3. Was möchten Sie zum Thema Umwelt in fünf Jahren geschafft haben?

Ganz wichtig: Wir wollen den Fahrradverkehr fördern. Abstellplätze, bessere Wege, sicherere Übergänge müssen her. Das geht in den kommenden 5 Jahren. Fahrradfahren ist nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern eine Chance für die Umwelt und die Zukunft. Das kann Hattingen mehr.

Wir wollen Klimaschutz voranbringen. Aber nicht mit den Mitteln der Vergangenheit (Blockkraftwerke), sondern denen der Zukunft.

- Mehr Solarenergie an öffentlichen Gebäuden.
- Zusätzliche städtische Förderung von Solar und Geothermie-Anlagen.
- Förderung eines „Unverpacktladens“.
- Erleichterte Genehmigungsverfahren für umweltfreundliche Projekte.
- H 2 Einsatz nicht nur für Autos und LKWs, sondern auch als Heizung oder überall da, wo Energie gebraucht wird. Also auch im Gewerbegebiet.
- Aber nur, wenn der Wasserstoff mit regenerativen Energien erzeugt wird, also „grüner“ Wasserstoff ist.

Bei den Themen Arbeitsplätze, Wohnen und Freizeit ist die umweltorientierte Umsetzung immer mitzudenken. So macht man Arbeitsplätze umwelt- und zukunftsgerichtet.

Und sauber muss es sein. Keiner will Dreck an jeder Ecke, an Altpapiercontainern und im Wald und an der Ruhr. Dreck-Weg-Aktionen wollen wir besser fördern: Da kann der eingesammelte Müll auch an Samstagen mal von der Stadt abgeholt werden. Und warum starten wir nicht mal eine Spendenaktion, damit im Anschluss an das gemeinsame Entmüllen auch mal Geld für ein Getränk oder ein gemeinsames Grillen der Helfer drin ist. Natürlich nur, wenn dieser Müll dann auch wieder mitgenommen wird.

Die vereinbarten Klimaschutzziele für Hattingen müssen konsequent umgesetzt werden. Die CDU und insbesondere unsere Untervereinigungen, die MIT und JU setzen sich bereits seit 2019 für die zukunftsfähige Förderung von Wasserstoff als Energieträger sowie für mehr Ladestationen für E-Autos und EBikes ein. In Hattingen ist es vielen Unternehmen wie der AVU und den Stadtwerken bereits gelungen Ladestationen aufzustellen. Mit dieser Maßnahme möchten wir vor allem die Reduzierung von Treibhausgasen und der Feinstaubbelastung vorantreiben. Das Angebot im öffentlichen Nahverkehr zählt für uns ebenfalls zum Thema Umwelt. Je mehr Pendler auf den öffentlichen Verkehr umsteigen, desto weniger Emissionen müssen wir uns aussetzen. Dazu gehört eine Überarbeitung der veralteten Linien- und Streckenverläufe wie auch eine faire Preispolitik für das Ticket zum ÖPNV. Wir setzen uns für den Erhalt, sowie die regelmäßige und gründliche Pflege unserer Grünflächen unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Aspekte ein. Insekten, wie beispielsweise Bienen, lieben Wildblumenwiesen, deshalb möchten wir diese verstärkt in unserem Stadtgebiet bei Stadtentwicklungskonzepten berücksichtigen.

Die ersten „richtigen Radwege“, die als solche deutlich erkennbar sind, wurden in Hattingen eingerichtet.

In den einzelnen Stadtteilen stehen den Bürger\*innen und Mitarbeiter\*innen der Verwaltung öffentliche Leihräder von „metropolradruhr“ zu Verfügung, mit denen sie ihre Besorgungen in der Stadt erledigen können.

Der Ökomarkt mit Ständen der Anbieter für ökologische Produkte, Arbeitsgruppen, Diskussionen und Vorträgen zu Themen des Umweltschutzes findet jedes Jahr statt.

Wir wollen, dass Hattingen klimaneutral und plastikfrei wird. Weiterhin wollen wir die Artenvielfalt aus Pflanzen und Tieren erhalten. Die FDP Hattingen hat daher mit den Initiativen zu einem Mehrwegpfandsystem bei Kaffeebechern und einem kostenlosen Nachfüllsystem für die eigenen Trinkwasserflaschen erste Akzente für weniger Plastikmüll erfolgreich eingebracht. Bei unserem Wahlkampf verzichten wir bewusst auf Plakate, denn diese müllen unsere Stadt nur zu und die Kabelbinder zur Anbringung sind noch jahrelang in der Gegend zu finden. Alle unsere weiteren Druckprodukte sind zudem CO<sub>2</sub>-neutral und auf zertifiziertem Umweltpapier gedruckt worden.

Durch das Hattinger Klimaschutzkonzept wurden erste Maßnahmen zum Klimaschutz vor Ort aufgestellt. Unser Ziel ist es, dieses Konzept weiterzuentwickeln, um langfristig die Emissionen im Verantwortungsbereich der Stadt zu reduzieren. Bei der Mobilität setzen wir auf alternative Formen für den Pendlerverkehr. Daher wollen wir eine Fahrradautobahn von Bochum über Welper und Hattingen Mitte bis über die alte Bahntrasse in das Bergische Land errichten und in der Innenstadt ein Fahrradparkhaus errichten.

Sehr gerne würden wir unsere Umweltziele verwirklicht sehen. Nachhaltigkeit, Plastikvermeidung, Mülloptimierung, Essensrettung (Foodsharing in der Stadtgesellschaft etablieren) und Förderung der alternativen Verkehrsmittel sind da unsere Prioritäten, aber auch moderne Bauweisen mit vielen Pflanzen in den Wänden werden wir umsetzen.

# HATTINGER PARTEIENCHECK DAS JUPA FRAGT NACH

 HATTINGEN  
Kommunalwahl 2020

Zu den Videos:



## SPD

## CDU

## B90/GRÜNE

## FDP

## DIE PARTEI

### 4. Was möchten Sie konkret für Kinder und Jugendliche in den nächsten fünf Jahren tun?

Zunächst: Politik ist nur gut, wenn wir sie auch für Kinder und Jugendliche machen. Der besondere Blickwinkel der jungen Menschen in unserer Stadt ist wichtig. Und deshalb ist auch das Jugendparlament wichtig.

- Das gilt für besseres und preiswertes Wohnen. Wir wollen, dass die Stadtverwaltung aktiv auf Familien zugeht, und ihnen bei Wohnungsproblemen oder dem Wohngeld hilft.

- Das gilt für mehr Kindertagesstätten und eine gelungene Ganztagsbetreuung in den Schulen. Da werden wir in den kommenden 5 Jahre besser werden müssen. Und viel bauen.

- Und überhaupt, die Schulen: da müssen wir in die Gebäude investieren. Geld ist inzwischen genug da. Jetzt wollen wir es auch machen. Ggfs. sind zusätzliche Fachleute zu engagieren oder zu beauftragen, die uns bei Planung und Ausführung helfen können.

- Gemeinsam mit Vereinen und Institutionen wollen wir zusätzliche Freizeit- und Sportangebote für junge Hattingerinnen und Hattinger fördern.

- Wir wollen Freizeitflächen an und in der Ruhr schaffen.

- Die Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket sind aktiv einzusetzen. Auch hier gilt: Geld ist da, wir müssen uns dran machen, es auch sinnvoll einzusetzen. Zusammen mit dem JuPa wollen wir Jugendtreffs erhalten, verbessern und auch da schaffen, wo sie derzeit fehlen. Z.B. in Niederweginern. Konkrete Maßnahmen sind gemeinsam zu beraten. Und dann auch zu machen! Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen steht hier ganz oben.

Wir möchten uns für die Errichtung von weiteren Freizeiteinrichtungen für euch Jugendliche in Hattingen stark machen. Wir haben bereits in den vergangenen Jahren verfolgen können, dass sich das Hattinger Jugendparlament unter anderem auch finanziell an der Skateranlage an der Ruhr beteiligt hat. Deshalb möchten wir uns auch im Rat der Stadt Hattingen für euch stark machen, wenn es darum geht eure Ideen umzusetzen. Unsere Jugendorganisation, die Junge Union, setzt sich dafür ein, dass das Schwimmen in der Ruhr wieder möglich und sicher wird. Dieses Ziel verfolgt die Junge Union nicht alleine, sondern mithilfe der Jungen Union des Ennepe-Ruhr-Kreises, sodass dies auch für Jugendliche in anderen Städten möglich wird. Wir als CDU und JU fordern gerade für die Jugend ein Flussschwimmbad und frei zugängliche Grillplätze in der Nähe. Wir fordern zudem die Errichtung einer Kletterwand und einer weiteren Beachvolleyballanlage mit Nähe zur Ruhr. Wir würden uns freuen, wenn ihr als Jugendparlament eure Ideen auch direkt an uns richtet und wir euch dabei unterstützen können. Wir setzen uns bereits jetzt für den Erhalt und die Sanierung von verschiedenen Spielplätzen und Jugendeinrichtungen in Hattingen ein. Wir denken, dass Treffpunkte und Unterhaltung in der Freizeit gerade für euch als Jugendliche und Kinder sehr wichtig sind, da gerade in dieser Phase des Lebens die meisten sozialen Kontakte geknüpft werden. Beim Ausbau dieser Einrichtungen ist es uns wichtig, dass diese unter Berücksichtigung der Inklusion und Barrierefreiheit gebaut werden. Wir sind seit mehreren Jahren Unterstützer des Hattinger Ferienspaß. Unsere Mitglieder spenden privat ebenfalls Geld, um den Zugang auch Jugendlichen und Kindern zu ermöglichen, die nicht aus vermögenden Verhältnissen stammen. Das ist für uns nicht nur ein Zeichen der Solidarität, sondern ebenfalls ein Zeichen der Fairness. Zudem wollen wir uns in den nächsten fünf Jahren der Legislaturperiode explizit dafür einsetzen, dass ihr als JuPa mehr Einfluss in den Ausschusssitzungen und weiteren wichtigen Beschlüssen in Hattingen erhaltet. Gerade weil es abzusehen ist, dass in den kommenden Jahren der Anteil der jungen Erwachsenen und Erwerbstätigen abnehmen wird, ist es uns ein Herzensanliegen, euch weiterhin eine Stimme zu verleihen und euch dabei zu unterstützen, dieser mehr Gewicht zuteil werden zu lassen. Politische Beschlüsse sind nicht nur auf fünf Jahre ausgerichtet, sondern generell auf die Zukunft.

- Erhalt und personelle Stärkung aller Jugendzentren
- Eine Ausweitung der Jugendbeteiligung
- Rederecht für das Jugendparlament in allen Ausschüssen und stärkerer Einfluss der Ergebnisse der Jugendkonferenz in die Ratsarbeit
- die qualitative Betreuung an den OGS -Standorten sicherstellen und ausbauen
- Erhalt aller Schul-Standorte
- zukunftsorientierter Ausbau der Schulstandorte

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt. Für sie wollen wir alle Möglichkeiten schaffen das Beste aus ihrem Leben zu machen und ihre Träume zu erreichen. Dies muss unabhängig vom Elternhaus sein. Eine weitere Erhöhung der KiTa-Gebühren in Hattingen wird von uns daher seit Jahren konsequent abgelehnt. Wir wollen Bewegungsangebote im Freien verbessern und ausbauen. Im Park Diepenbeck und im Hillschen Garten sind daher bereits neue öffentliche Freizeitangebote geschaffen worden. Die Sportstätten wollen wir in Zusammenarbeit mit dem Land weiter stärken und setzen uns auf Kreisebene für die Übernahme von Beiträgen in Sportvereinen für Kinder aus ärmeren Familien ein.

Uns ist es aber auch wichtig, dass die Kinder und Jugendliche selbst mit ihren Wünschen und Ideen für Hattingen in der Politik mehr Gehör finden. Das Jugendparlament ist dabei eine tolle Initiative, die wir gerne weiter unterstützen wollen. Mehr Möglichkeiten zur Mitwirkung im Stadtgeschehen, wie digitale Beteiligungsverfahren spielen dabei selbstverständlich auch eine Rolle.☺

Wir werden die Kinder und Jugendlichen in unsere politischen Prozesse direkt basisdemokratisch einbinden. Ein Jugendbürgermeister und eben diese Basisdemokratie werden allein schon für eine deutliche Verbesserung der Situation der Kinder und Jugendliche sorgen.

Spezielle Ziele für Jugendliche sind: Ein Strand an der Ruhr, Ausbau des Skaterangebots, Ausbau des Angebots für moderne Sportarten, Aufenthaltsflächen in der Stadt und an der Ruhr für Jugendliche, Ausbau der Jugendtreffangebote (z.B. speziell für Oberwinterfeld einen Jugendtreff), Einbeziehung der Jugendlichen bei der Stadtplanung. Für Kinder fordern wir mehr Kindergarten und Schulangebote in den eigenen Ortsteilen, einen Mehrgenerationenspielfeld und einen Wasserspielfeld. Gleichzeitig wollen wir sichere Schulwege für Kinder und Jugendliche.

Da uns die Friday for Future-Bewegung am Herzen liegt, werden wir, wenn wir Fraktionsstatus bekommen, immer Freitags (in-)offizielle Fraktionssitzungen bei den FfF-Demos veranstalten zu denen wir alle Schüler\*innen einladen und sie somit für das Fehlen in der Schule entschuldigen können.